

Projekt in einer integrativen Grundschulklasse



Ziel: Vermittlung der deutschen Kultur und das Erlernen von dem entsprechenden Vokabular

Im Rahmen unseres ersten Ausbildungsjahres an der Schule für Ergotherapie in Reutlingen haben wir, Christina Güntert und Eva Looman im Unterrichtsfach Projektmanagement ein „Projekt im sozialen Handlungsfeld“ absolviert.

Innerhalb von zwei Monaten haben wir sechs Dienstagvormittage in der Jos-Weiß Schule gestaltet.

Arbeitsplatz:

- 2. Klasse (6-12 Jahre alt), unterschiedliches Sprach- und Bildungsniveau → Immigranten (teilweise Kriegs- und Wirtschaftsflüchtlinge)
- betreut von zwei Lehrerinnen, einer Sozialarbeiterin, und mind. einem Praktikanten

Zeitraum und Themen:

sechs Vormittage im Februar und März

- 1. Termin: Erdkundetag über Herkunftsland und Deutschland (Bundesländer), Flaggen basteln
- 2. Termin: Fasching, Begriffserklärung, Verkleidungen lernen, Masken basteln, Faschingsspiele
- 3. Termin: Schupfnudeln kochen, Wortschatz von Kochutensilien erlernen
- 4. Termin: Brezelbacktag beim Bäcker Berger, pantomimisches Erlernen der Teigzutaten und Zubereitungsweise
- 5. Termin: Märchen- und Spieletag, Erzählen des Märchens: Die Bremer Stadtmusikanten, Nachspielen einer Szene, Arbeitsblatt mit Verständnisfragen zum Märchen, traditionelle deutsche Spiele (Topf schlagen, Himmel und Hölle etc.)
- 6. Termin: Lernen von Osterbegriffen, Bekleben von Ostereiern, Osterstrauß als Dankeschön an Herr Berger, Ostereiersuche, Ostergeschichte, Osterlied

Fazit:

- viele Lernerfahrungen: Balance zwischen theoretischen und praktischen Unterrichtsinhalten
- unser Projekt inspirierte zur Lehrplanveränderung. Jeden Dienstag ist Projekttag
- großer Lernfortschritt große Gruppen anzuleiten → Gewinn an Autorität